

## An Kinzels Seite

**Schwerin/sb/afd.** Die Alternative für Deutschland – Mecklenburg-Vorpommern verurteilt den Angriff auf den Lokalpolitiker der Linkspartei Julian Kinzel in der Hansestadt Wismar. Landessprecher der Alternative für Deutschland – Mecklenburg-Vorpommern, Leif-Erik Holm: »Gewalt ist niemals ein Argument. Die Alternative für Deutschland stellt sich an die Seite von Herrn Kinzel und verurteilt diese Tat entschieden. Mögen wir auch politisch sehr unterschiedliche Ansichten haben, das ändert nichts daran, dass wir jeden Menschen, jede Meinung respektieren. Wir wollen den Wettstreit der Ideen mit Worten austragen. Nur das bewahrt den inneren Frieden und schafft ein Klima, in dem auch alternative Lösungen eine Chance haben. Die Alternative für Deutschland – Mecklenburg-Vorpommern wünscht Herrn Kinzel gute Besserung und hofft, dass die Polizei die Täter möglichst schnell dingfest machen kann.«

# Gleiches Recht

## Mordversuch und Massenkriminalität



kommentiert

In Köln, Hamburg und Stuttgart hatten in der Silvesternacht große Männergruppen gezielt Frauen sexuell belästigt, gedemütigt und ausgeraubt. Auch Vergewaltigungen wurden angezeigt. Über 200 Opfer haben sich bisher bei der Polizei gemeldet. Ein zweiter Vorfall ereignete sich am 4. Januar in Wismar. Dort wurde der Schweriner Lokalpolitiker Julian Kinzel, Die Linke, von drei Angreifern brutal niedergeschlagen und mit 17 Messerstichen attackiert. Der Zwanzigjährige hat überlebt. Zwar haben die Vorfälle nichts miteinander zu tun, aber sie haben gemeinsame Schnittmengen. In allen Fällen handelt es sich um widerliche Verbrechen, die sich nicht nur gegen Personen, sondern gegen die freie Gesellschaft richteten. Wenn sich wie

in Köln 1000 Männer an einem Ort versammeln und dort durch die Masse geschützt massenhaft Straftaten an einer ausgewählten Opfergruppe vornehmen, fällt es schwer, an Zufall zu glauben. Zumal sich andere Massenstraftaten zeitgleich auch in weiteren Städten abspielten. Die folgende öffentliche Verunsicherung hat einen terroristischen Anstrich. Einen terroristischen Anstrich hat auch der Mordversuch an Julian Kinzel, denn auch hier folgt eine große öffentliche Verunsicherung. Wichtig bleibt, an Werten wie den Menschenrechten festzuhalten. Ebensovienig wie den Angreifern Kinzels die Todesstrafe droht, darf sie auch nicht den Tätern von Köln, Hamburg und Stuttgart drohen. Doch die sollen abgeschoben werden in Staaten, in denen sie vom Tode bedroht sind. Menschenrechte gelten in Deutschland auch für Verbrecher – noch. Heiko Wruck

# Langjährige Backtradition

## Bäckerei Butschat blickt auf ein Viertel Jahrhundert zurück



nein auch Backwaren sowie aus Natursauerteig gefertigte Brote. Da darf der Teig lange reifen, bis er seine volle Geschmacksbildung erreicht hat. »Deshalb«, so sagt die Chefin Frau Butschat, »können einige Stunden vergehen und dann kann sich das Ergebnis sehen lassen, ob Buttermilch, Kartoffel oder Korn

Wünsche ohne Bestellung verpacken können und beiderseits die Treue halten. Übrigens in dem Café der Bäckerei erwartet sie nicht nur der Einkauf fürs Alltägliche, nein, außer sonntags kann jeden Morgen ab 6.30 Uhr gefrühstückt werden. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Muss für jeden Liebhaber